



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

14. Juli 2023, 28. Woche

- **US-Inflation schwächt sich stärker ab, Euro verbessert seine Höchststände in diesem Jahr**
- **Anleger- und Analystenvertrauen in die deutsche Wirtschaft verschlechtert sich weiter**

EURUSD: Beim Hauptwährungspaar entwickelte sich der Euro gut und stieg von 1,095 USD/EUR am Montagmorgen auf über 1,12 USD/EUR am Donnerstagnachmittag. Die US-Verbraucherinflation war eine wichtige Statistik, die die Entwicklung des Eurodollars erheblich beeinflusste. Ihr Wachstum verlangsamte sich im Juni stärker als erwartet (0,2 % gegenüber dem Vormonat und 3,0 % gegenüber dem Vorjahr), selbst bei der Kernkomponente (0,2 % gegenüber dem Vormonat und 4,8 % gegenüber dem Vorjahr). Der Dollar schwächte sich deutlich ab und wurde über der Marke von 1,11 USD/EUR gehandelt. Eine deutlichere Verlangsamung der US-Inflation im Juni erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass die Fed die Zinsen auf ihrer Juli-Sitzung zum letzten Mal anhebt und damit den im vergangenen März begonnenen Zinserhöhungszyklus beendet. Die nächsten Schritte der Fed werden jedoch auch von den Statistiken des lokalen Arbeitsmarktes abhängen, der derzeit sehr angespannt bleibt.

Die Inflationsrate der deutschen Verbraucher wurde für Juni mit 6,4 % gegenüber dem Vorjahr bestätigt (6,8 % gegenüber dem Vorjahr gemäß den harmonisierten EU-Daten). Damit beschleunigte sich der Anstieg gegenüber dem 14-Monats-Tief vom Mai (6,1 % im Jahresvergleich). Außerdem wurde die Umfrage des ZEW-Instituts in Deutschland und im Euroraum veröffentlicht. Das Vertrauen der Investoren und Analysten ist auf dem niedrigsten Stand seit Dezember letzten Jahres. Die Experten sind besonders besorgt über die nachlassende Nachfrage aus China, aber auch über die steigenden Zinsen, insbesondere in der Eurozone.

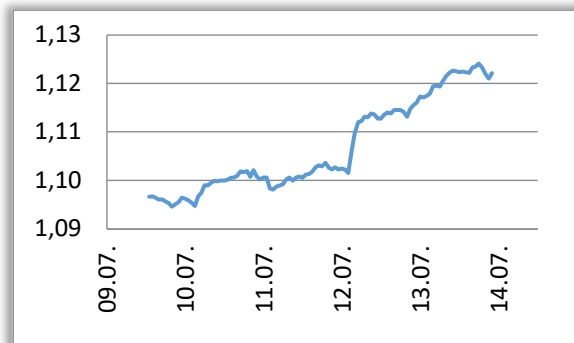
CEE-Region: Die mitteleuropäischen Währungen entwickelten sich im Währungspaar mit dem Euro gut. Die Tschechische Krone stieg gegenüber dem Euro von 23,85 CZK auf 23,75 CZK. Der ungarische Forint legte am Donnerstagnachmittag gegenüber dem Euro von 385 HUF auf 374 HUF zu und machte damit einen Großteil der Verluste der vergangenen Woche wett. Das polnische Währungspaar Zloty-Euro wurde in einer Spanne von 4,43-4,46 PLN/EUR gehandelt, wobei der Zloty am Donnerstag bei 4,44 PLN/EUR schloss.

EURCNY: Der chinesische Yuan schwächte sich am Donnerstagnachmittag gegenüber dem Euro von CNY 7,92/EUR auf CNY 8,0/EUR ab. Die Verbraucherinflation vom Juni (-0,2 % gegenüber dem Vormonat und 0,0 % gegenüber dem Vorjahr) und der Außenhandel vom Juni (Exporte -12,4 % gegenüber dem Vorjahr, Importe -6,8 % gegenüber dem Vorjahr) haben die Markterwartungen nicht erfüllt.

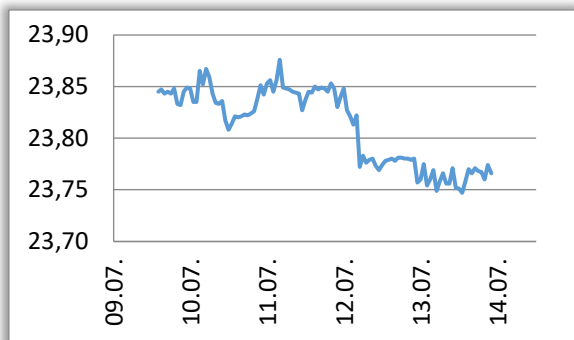
Prädiktion

| | 1M | 3M | 6M | 12M |
|---------------|-------|-------|-------|-------|
| EURUSD | 1,07 | 1,05 | 1,02 | 1,05 |
| EURCZK | 23,80 | 24,00 | 24,20 | 24,50 |
| EURHUF | 385 | 395 | 400 | 410 |
| EURPLN | 4,60 | 4,70 | 4,80 | 4,80 |

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 14.7.2023